

FILL - Fußball im Limpurger Land

Was war? Was ist? Alles über den FILL-Kosmos in der praktischen Übersicht!

Ausgabe 15 - 19/20
0,00€

„Ach Du meine Güte...“

...kann es einem in den Sinn kommen, wenn man auf die Ergebnisse unserer FILL-Klubs am Tag der deutschen Einheit schaut. Am Ende gab es acht Pleiten! Besonders Sulzbach-Laufen kam in Sechselberg und in Allmersbach derbe vor die Flinte. Einen Spielabbruch gab's beim SV Kaisersbach, dort hatte sich der TAHV II nicht im Griff...

Nächste Ausgabe:

Montag, 07. Okt 2019

Die Partien im FILL-Kosmos:

Spiele am Tag der deutschen Einheit:

SGM Murrhardt - SK Fichtenberg	5:0
U'münckheim - TSV Obersontheim	1:3
Kirchberg/Jagst - Obersontheim II	0:0
SV Tüngental - Spfr. Bühlerzell II	2:0
TSV Ilshofen II - Spfr. Bühlerzell	4:0
TSV Eutendorf - TSV Zweiflingen	1:2
SGM Ammweiler - FC Ottendorf	1:4
Kaisersbach III - TAHV Gaildorf II	abb.
Bad Rietzenau - TAHV Gaildorf	abb.
Gaildorf II - SGM SSV/Spfr Hall II	3:0
TSV Gaildorf - SGM SSV/Spfr Hall	0:3
FC Oberrot II - Unterweissach III	4:0
Sechselberg - Sulzbach-Laufen II	7:0
Allmersbach - TSV Sulzbach-Laufen	6:1
FV Sulzbach/Murr - Spvgg Unterrot	6:0

Spiele am Wochenende:

SV Lautern - SV Frickenhofen
Schechingen II - TSF Gschwend
SK Fichtenberg - FV Sulzbach/Murr
Obersontheim - SGM Weikersheim
Obersontheim II - SV Tiefenbach
Spfr. Bühlerzell - Untermünckheim
Spfr. Bühlerzell II - U'münckheim II
SC Steinbach - TSV Eutendorf
FC Ottendorf - SC Bibersfeld
SGM HU - TSV Leinzell
TAHV Gaildorf - SGM Murrhardt
TAHV Gaildorf II - FC Welzheim II
TSV Hesselthal - TSV Gaildorf
TSV Sulzdorf - TSV Gaildorf II
SG Oppenweiler - FC Oberrot
SG Oppenweiler II - FC Oberrot II
Sulzbach-Laufen - SV Remshalden
Sulzbach-Laufen II - Kosova Kernen



Neuzugang Marcel Hossner (blau) belebt die Außenbahn des TSV Obersontheim und ist stets Gefahrenherd für den Gegner.

Obersontheims Dominanz soll weiter untermauert werden...

...den Tabellenletzten möchte man in Oso aber nicht auf die leichte Schulter nehmen!



TSV Obersontheim
vs. SGM Weikersheim

Sonntag, 06.10.2019 um 15:00 (o.Gew.)

„Wir haben bisher alles gewonnen, von dem her sind wir zufrieden“, lässt Obersontheims Fußball-Hirn Marc Schwerin wissen. Gegen den TURA hatte die Elf von Trainer Andrey Nagumanov ordentlich zu kämpfen und verstand es nicht immer, mit dem tiefen Ausweich-Platz zurechtzukommen. „Bei den Verhältnissen wäre es besser, den Ball früher nach vorne zu spielen, als sich im „Klein-Klein“ zu verlieren. Das war mit gewis-

sem Risiko, denn TURA hatte sein können!“ Bei Kontern und durchaus gute Möglichkeiten!“ Nach dem 3:1-Sieg, bei dem sich Michael Däschler wieder verletzte („eine alte Verletzung, die ihm Schwierigkeiten bereitet“), geht es gegen den Liganeuling, „der uns dennoch bekannt ist“. Die SGM Weikersheim/Schäftersheim kehrte nach zweijähriger Abstinenz als A3-Meister zurück hat bisher eine eher magere Ausbeute. „Dagegen kann das 1:1 gegen Ilshofen oder das 5:4 gegen Michelfeld als Achtungserfolg gewertet werden. Es zeigt, dass sie durchaus konkurrenzfähig

Standards will Oso die Gäste nicht unterschätzen und die gute Tabellensituation weiter festigen. Was sicher immer mehr interessiert: Wann verliert Oso denn mal? Geht es nach Schwerin, kann es lange dauern, wenn die Elf wie gegen Ilshofen verteidige. „Aber wenn wir so spielen wie gegen Niedernhall oder TURA, dann wird es nicht mehr lange dauern... Es darf nicht passieren, dass wir Gegner zu leicht nehmen, besonders zu Hause dürfen wir uns keine Blöße geben“, was insbesondere für Sonntag zählt.

Philipp Potuschek im Fokus!

„Lass ihn aber erst mal in Ruhe bitte“, war der süffisante, doch auch ernst gemeinte Wunsch Daniel Kögers am Anfang der Saison. Am letzten Sonntag hat sich der neue Trainer des TSV Sulzbach-Laufen jedoch dermaßen über einen ungeplanten FILL-Anruf gefreut, dass die Ruhe jetzt vorbei ist! Was Philipp Potuschek von sich gibt, erfahrt ihr nach der Vorschau!



Fotos:
Michael Busse

Verantwortlich für den Inhalt: Michael Busse
Deine Meinung an: michael.busse@limpurg-fussball.de
FILL: eingetragene Marke seit 12/2017

www.limpurg-fussball.de

„Das wird eine harte Geschichte!“



SV Lautern
vs. SV Frickenhofen

Sonntag, 06.10.2019 um 15:00 (o.Gew.)

„Nach langer Zeit haben wir uns endlich mal belohnt“, vermeldet Frickenhofens Pressewart Thomas Nast und freut sich über den ersten Sieg nach fünf Remisspielen. Im ersten Durchgang sah es dabei überhaupt nicht nach einem 6:1 aus, was Trainer Mihajel Uslun in der Kabine mit zwei Optionen bedachte: „Entweder ihr reißt Euch jetzt den Arsch auf“, wettete es, wobei das 'oder' derweil unterging und der SVF Tore sprechen ließ. Gegen Lautern geht es nun gegen „den Top-Favoriten schlechthin“, so Nast zur Rollenverteilung. Aber im Wissen, dass auch Frickenhofen seit sechs Spielen unbesiegt ist und der Tatsache, dass man mit einem Rumpfkader auch schon die SGM HU am Rande einer Niederlage hatte, rechnet man sich insgeheim schon etwas aus: „Lautern hat gegen Böbingen „nur“ 1:0 gewonnen, wir 6:1. Da könnte ich mir schon vorstellen, dass da etwas geht. Ein Unentschieden ist mindestens das Ziel!“

Läuft es wie im Vorjahr, sieht es schlecht aus (0:4). Besser war es beim letzten SVF-Sieg in Lautern. Im August 2015 besiegte die von Uli Bauer spätere Meisterelf den SV Lautern mit 6:1 auf dessen Platz!



Der SV Frickenhofen holte zuletzt einen 6:1-Sieg, gegen Lautern wird's dafür hart!

Rohrweck-Elf will den Tabellenführer ärgern



SG Oppenweiler
vs. FC Oberrot

Sonntag, 06.10.2019 um 15:00 (o.Gew.)

Die Rottaler hatten am Feiertag spielfrei und mussten sich so noch etwas länger über das 4:4 in Erbstetten ärgern. Absolut unnütz waren dabei die drei frühen Gegentreffer, dass Trainer Heiko Rohrweck gar das deutliche Prädikat „Hühnerhaufen“ ausstellte.

Am Sonntag kommt es dem Übungsleiter vor allem „auf die Konzentration“ an, denn ein Fiasco wie in den ersten Minuten in Erbstetten wird der FCO gegen den Tabellenführer wohl eher nicht mehr in etwas Zählbares ummünzen können. Der Aufsteiger aus Oppenweiler zeigt der Liga derweil von Spiel zu Spiel, dass er nicht nur ein Handball-Verein ist, sondern auch guter Fußball geboten wird. Dem Spitzenreiter will Heiko Rohrweck anhand eines Plans Einhalt gebieten, verraten will er sein Arsenal an Wunderwaffen jedoch noch nicht. „Wir wissen was wir zu tun haben und sind auf Oppenweiler eingestellt. Einen Zähler wollen wir auf jeden Fall entführen“, so Rohrweck. Wie man mit dem frechen Aufsteiger Oppenweiler umgeht, machte am Donnerstag Allmersbachs Zweite deutlich, denn Oppenweiler strauchelte zum ersten Mal und verlor knapp mit 2:1.



Gegen Nellmersbach gab's für Sulzbach im letzten Heimspiel eine Bauchlandung (1:3)

Nach der Klatsche gleich der nächste Brocken



TSV Sulzbach-Laufen
vs. SV Remshalden

Sonntag, 06.10.2019 um 15:00 (o.Gew.)

Die Ausfahrt zum Landesligaabsteiger nach Allmersbach hat sich die Potuschk-Elf sicherlich anders vorgestellt, denn nach der 1:3-Heimleite gegen Nellmersbach, steht nach Donnerstag eine weitere herbe Schlappe zu Buche - mit 6:1 kam der TSV unter die Räder! Ausgerechnet jetzt reist mit dem SV Remshalden ein weiteres Schwergewicht ins Kochertal. „Wir wollen unseren Zuschauern eine Wieder- gutmachung bieten, wobei Remshalden der Favorit ist“, schildert Ronnie Obermüller aus der Kochertaler Fußball-Stube. Für den ehemaligen Akteur steht fest, dass es gegen Remshalden gilt, die Zentrale dicht zu bekommen: „Es läuft viel über Silvan Hinderer, er ist die zentrale Figur im Spiel Remshaldens.“ Doch nur auf den Blondschopf dürfe sich die Potuschk-Elf nicht konzentrieren, denn mit Lionello Zaino befindet sich ein brandgefährlicher Akteur in der SV-Offensive. In den bisherigen sechs Spielen war Zaino an sieben Toren direkt beteiligt. „Auf die Schnittstellen müssen wir ebenso achten“, so Obermüller, der hofft, dass sein Team früh attackiert. „Meist haben wir gegen solche Teams dann besser ausgesehen...“

Gegen Tiefenbach soll wieder ein Dreier her



TSV Obersontheim II
vs. SV Tiefenbach

Sonntag, 06.10.2019 um 13:00 (o.Gew.)

An sich kann man im Hagenbuschstadion mit der bisherigen Performance zufrieden sein - als Mannschaft, die sich nach dem Aufstieg letztes Jahr noch etablieren muss. Doch speziell der Auftritt zuletzt in Matzenbach ist Marc Schwerin ein Dorn im Auge: „Die blöde Niederlage nervt einfach! Aber generell ist unsere Leistung in Ordnung.“ Mit dem SV Tiefenbach reist eine nicht ganz unbekannte Truppe nach Obersontheim, bei Schwerin ist die Spielweise in bester Erinnerung: „Tiefenbach ist defensiv sehr stabil und dazu noch konterstark“, so Schwerin, der eine große Aufgabe im Finden der Balance sieht. „Aufgrund des Heimvorteils sind wir jedoch leicht favorisiert“, meint Schwerin und hat vielleicht die bisherige Heimbilanz gegen Tiefenbach im Blick. Während es in Tiefenbach in der Regel eine Pleite setzte, gab es im Hagenbusch stets einen Sieg. Ein Dreier ist sicher angepeilt, doch vorab müssen noch gewisse Dinge verbessert werden. Der Funktionär lässt wissen, dass „die Zweikampfstärke und der Druck auf den Ball“ zuletzt zu wenig waren. „Dazu unsere mangelnde Chancenverwertung - das hat uns zuletzt gekillt!“

Zu Gast beim Tabellenführer



SG Oppenweiler II
vs. FC Oberrot II

Sonntag, 06.10.2019 um 12:45 (o.Gew.)

Den Tag der deutschen Einheit nutzte man im Rottal anscheinend primär, um den wiedergenesenen Angreifer Lucas Puppe wieder in die Spur zu bekommen. Am Ende schien es auch insgesamt ganz gut geklappt zu haben, denn der FCO bezwang Unterweissach mit 4:0.

Am Sonntag geht's für die Rohrweck-Elf gegen aktuellen Ligaprimus aus Oppenweiler, der unangefochten seine Kreise zieht und zuletzt Allmersbach im Spitzenspiel keinerlei Überlebenschance (3:0) ließ! Mit Nico Müller hat die SGO einen wahren Torjäger in den eigenen Reihen, denn Müller knipste bereits 9 Mal. Im Spitzenspiel ging er jedoch leer aus und wurde abgemeldet. Gelingt dies auch der zweiten Garde aus dem Rottal?

Nach Spielabbruch kommt nun Welzheim



TAHV Gaildorf II
vs. FC Welzheim II

Sonntag, 06.10.2019 um 12:45 (o.Gew.)

In Kaisersbach wurde die Partie kurz vor Schluss abgebrochen, was TAHV-Boss Hasan Balcioglu als „übertrieben“ bewertet. Beim Stand von 1:2 für Kaisersbach wollte es der TAHV schnell machen, was zu einem Gerangel um einen Einwurf führte. Nach rohen Beleidigungen und Anfeindungen beider Seiten zückte Schiedsrichter Timo Herbst die rote Karte für Tayfun Oymak und brach die Partie gefühlt mit dem Schlusspfiff ab. „Die rote Karte war berechtigt“, bestätigt TAHV-Trainer Saffak die Entscheidung. Über den Abbruch hätten sich jedoch „beide Lager gewundert“. Nun geht es für den TAHV II gegen den FC Welzheim und parallel dazu vor das Sportgericht.

„Dürfen dem Gegner nicht wieder hinterher laufen!“



FC Schechingen II
vs. TSF Gschwend

Sonntag, 06.10.2019 um 13:00 (o.Gew.)

„Die letzten Spiele betrachte ich mit gemischten Gefühlen“, gibt Gschwends Fußball-Boss Markus Weiser zu und erklärt, dass die TSF zwar viele Tore geschossen habe, aber „in den Spielen, wo es drauf ankam, haben wir den Sack nicht zu gemacht.“ Den eigentlichen Ansprüchen entspreche dies nicht, speziell das 1:1 gegen Eschach zuletzt, fühle sich wie eine Niederlage an.

Am Sonntag wartet die zweite Mannschaft des FC Schechingen auf die TSF, was man im Lager Gschwends eher mulmig bewertet: „Sie sind für mich eine der besten zweiten Mannschaften der Liga und wir hatten nur knappe Erfolge gegen Schechingen. Wenn es bei uns nicht harmoniert wie gegen Eschach in der zweiten Halbzeit, dann erleben wir ein Debakel.“ Etwas säuerlich verlangt der Funktionär, dass seine Schützlinge „nicht wieder hinterherlaufen“ und vertraut dabei voll dem Trainerteam aus Taner Has und Tobias Hofmann.

Am Sonntag wird also geklärt, ob der beste Angriff der Liga seinem Namen wieder gerecht wird und Abteilungsleiter Markus Weiser wieder besänftigen kann.

Hofmann-Elf vor angeknackstem Gegner



TSV Sulzdorf
vs. TSV Gaildorf II

Sonntag, 06.10.2019 um 15:00 (o.Gew.)

„Wir müssen einfach die positiven Dinge aus der Derbyniederlage mitnehmen. Die Chancenverwertung muss deutlich besser werden!“, resümierte Björn Hofmann vor dem Spiel gegen die SGM Hall und es schien soweit aufzugehen: Die Elf bot auf der Bleichwiese eine in Zahlen passende Reaktion - 3:0 hieß es am Ende für den TSV! Mit dem Sieg tauschte die Hofmann-Elf gleichzeitig den Platz mit dem kommenden Gegner, dem TSV Sulzdorf.

„Sie sind aktuell noch hinter den eigenen Erwartungen zurück“, mutmaßt Hofmann über die Elf von Jürgen Hartmann und wird Recht damit haben. Nach sechs Spielen stehen auf Sulzdorfs Punktekonto nur magere sechs Punkte, was sicher nicht den Ambitionen entspricht. Unter der Woche gab es gegen Michelbach/Bilz eine deftige Packung (0:5), was nicht zur Sicherheit der Gastgeber beitragen wird. Möglich, dass sich Sulzdorf eine Menge Wut aus dem Bauch schießen will - die Chance für Gaildorfer mit kühlem Kopf! Hofmann peilt „mindestens ein Remis“ an, damit sich seine Elf vorarbeitet. Ein Sieg wird indes im Hinterkopf eingeplant sein - klar eigentlich...

Kellerkind zu Gast bei der Faust-Elf



Spfr. Bühlerzell II
vs. TURA U'münkheim II

Sonntag, 06.10.2019 um 13:00 (o.Gew.)

Der aktuelle Liga-Vize aus dem Bühlerthal ließ sich von der Elf aus Tüngental düpiieren, bot kein gutes Spiel und musste eine 0:2-Niederlage hinnehmen. Nun muss sich die Faust-Truppe auf den kommenden Gegner vorbereiten, der eigentlich nur ein Sparringspartner sein dürfte - aber nur auf dem Papier! Die Zweite des TURA steckt derzeit mit nur einem Zähler im Tabellenkeller fest, nur Steinbachs Zweite ist noch schlechter. Verschlafft Bühlerzell wieder das Wesentliche einer Partie, dürfen sich die Turaner etwas ausrechnen, doch dem wird man im Bühlerthal sicher einen deutlichen Riegel vorschieben wollen. Ein Sieg ist Pflicht, schon alleine um wieder in die Spur zu kommen...

Winter-Elf beißt sich oben fest!



FC Ottendorf
vs. SC Bibersfeld

Sonntag, 06.10.2019 um 15:00 (o.Gew.)

Mit 4:1 entführte der FC Ottendorf am Donnerstag die Punkte aus dem Mainhardter Wald, bezwang die SGM Ammertswiller/Mainhardt und feiert damit den vierten Sieg in Serie! Die Winter-Elf befindet sich somit aktuell über den eigenen, ausgegebenen Ambitionen und hat mit dem SC Bibersfeld nun wieder einen Gegner vor dem Rohr, der schlagbar ist. Zwar stieg die Elf im letzten Jahr aus der A-Klasse ab, doch wie eine Mannschaft, die eine Etage höher Erfahrung sammelte und diese auch konstant einbringt, wirkt die Elf des Trainerteams Daniel Schiele, Rudi Frescher und Sascha Horlacher nicht. Den letzten Vergleich in Ottendorf gewann der FCO mit 2:1 (März 2018).



Ottendorf und Gaildorf schenken sich im Derby „nix“, der FCO setzte sich durch (1:0)!

Angefressener Trainer peilt nächsten Sieg an



**TAHV Gaildorf
vs. SGM Murrhardt**

Sonntag, 06.10.2019 um 15:00 (o.Gew.)

Gegen Kernen gewann der TAHV zwar, doch musste er auch drei verletzte Spieler verkraften, was TAHV-Coach Yasar Uysal enorm auf die Nerven geht: „Über den Auftritt von Kernen will ich nichts sagen, einfach abhaken!“ Genervt ist Uysal auch von der Spielabsage Bad Rietenaus, der er keinerlei Glauben schenkt. „Ich verstehe nicht, wie man am Feiertag keine Mannschaft stellen kann, obwohl auch die Reserve frei hatte“, rätselt der Trainerfuchs, der freilich gerne gegen die schwache Defensiv-Rietenaus angetreten wäre.

Am Sonntag reist die SGM Murrhardt/Kirchenkirchberg an die hintere Bleichwiese und hat dabei vier Punkte aus den Spielen gegen Unterrot (1:1) und Fichtenberg (5:0) im Paket. Für Murrhardts Trainer Fabian Stubenvoll waren die letzten Zähler keine Überraschung: „Verglichen mit dem Start haben wir uns gesteigert und wollen jetzt mehr.“ - „Sie scheinen sich gefunden zu haben“, munkt auch Uysal, der verspricht, dass Niemand unterschätzt werde.

Gegen die neugegründete Spielgemeinschaft fehlt dem Tabellenführer Ex-Profi Murat Kalkan und Batuhan Sahin, die sich beider schwerer gegen Kernen verletzt haben. Anil Yorulmaz fehlt gelb-rot-gesperrt.

Bühlerzell erwartet einen heißen Tanz gegen Haller Vorstädter



**Spfr. Bühlerzell
vs. TURA U'münkheim**

Sonntag, 06.10.2019 um 15:00 (o.Gew.)

Nach der jüngsten 0:4-Pleite gegen den Tabellenzweiten Ilshofen hundert Zells Coach Michael Hanne mann mit einem nicht gegebenen Elfmeter beim Stand von 0:0: „Dann wäre vielleicht mehr möglich gewesen...“, schildert er über eine „bis zur Pause ausgeglichenen Partie.“ Insgesamt kann man mit der bisherigen Performance sicher nicht zufrieden sein, denn Platz 10 liegt unter den eigenen Erwartungen. „Wir machen zwar Vieles gut und haben tolle Ansätze, es mischen sich aber immer wieder Aussetzer dazwischen“,

die im Bezirksoberhaus natürlich nicht folgenlos bleiben. Bei einem ist sich der Trainer aus dem Bühler tal jedoch sicher, was im Lager der Sportfreunde Mut machen wird: „Wir werden die Kurve kriegen!“ Wird das Vorhaben am Sonntag bereits eingeleitet? Die Zeller Elf hat es mit dem TURA aus Ummünkheim zu tun, der sich unter der Woche auf Haagens Ausweichplatz nach Kräften gegen Obersonthheim wehrte (1:3). Im Bühler tal erwartet man eine Gäste-Elf „auf Augenhöhe! TURA hat viele gute Jungs im Team, aber irgendwie bekommen sie es häufig nicht auf den Platz. Ich hoffe wir können möglichst viel dazu beitragen, dass es so bleibt.“ Einfach

wird es nicht, wenn der TURA wie gegen Obersonthheim Zähne zeigt. Die unbequeme Spielweise der Haller Vorstädter ist auch im Bühler tal bekannt: „Sie spielen oft sehr hart und teilweise über der Grenze! Wenn wir voll dagegenhalten und dabei das Fußballspielen nicht vergessen, wird es gut ausgehen“, meint Hanne mann. So wird es wohl auch auf den leitenden Unparteiischen Niklas Straßer ankommen: Zieht er die Zügel früh an, dürfte Bühlerzell profitieren, lässt er eine lange Leine, könnte es ein buntes Spiel geben...

Im Vorjahr gab es einen 2:0-Heimsieg, Zeller Schützen waren Fabian Zühlke und Philipp Krupp.



TAHV-Capt'n Errahman Sakarya düpierte mit Kosova Kernen das nächste Team - der TAHV hat weiterhin eine weiße Weste!

Wieder 14 neue FuPa-Nominierte!

Über 20 Nominierte waren es aus Woche 7 zwar nicht, aber immerhin reicht es für einen stattlichen Kader, der mit Luis Hirth nicht nur einen Keeper hat, sondern auch gleich einen verkappten Stürmer - zumindest sind so seine zwei Tore am letzten Spieltag zu erklären. Ein anderer Defensivspezialist ist Irfan Küçükatan (Bild), der sein Team aus Unterrot vor einer drohenden Niederlage gegen die SGM Murrhardt/Kirchenkirchberg bewahrte und kurz vor Schluss noch den Ausgleich zum 1:1 erzielen konnte.



Luis Hirth, SV Frickenhofen
Robin Bauer, SV Frickenhofen
Frederik Belz, SV Frickenhofen
Moritz Müller, SGM HU
Tim Otterbach, TSV Obersonthheim
Amadeus Trittnier, Spfr. Bühlerzell
Marco Wengert, Spfr. Bühlerzell
Tom Scheuermann (2), FC Oberrot
Serkan Uygün (4), TAHV Gaildorf
Aytac Uysal (4), TAHV Gaildorf
Cemil Tahta, SK Fichtenberg
Bastian Kübler (2), SK Fichtenberg
Lukas Fritz, SK Fichtenberg
Irfan Küçükatan, Spvgg Unterrot

Fotos:
Michael Busse

Verantwortlich für den Inhalt: Michael Busse
Deine Meinung an: michael.busse@limpurg-fussball.de
FILL: eingetragene Marke seit 12/2017

www.limpurg-fussball.de

Nach einer Packung kommt der Zweite



SK Fichtenberg
vs. FV Sulzbach/Murr

Sonntag, 06.10.2019 um 15:00 (o.Gew.)

Böse verdroschen wurde die Viechberg-Elf in Murrhardt (0:5), der verletzt fehlende Spielführer Jannik Paxian lobt die Gastgeber, die „**verdient**“ gewannen, während die SKF „**einen schwarzen Tag**“ erlebte.

Ausgerechnet nach so einem Spiel reist der aktuelle Vize an den Viechberg! „**Es wird auf eine gute Defensivarbeit ankommen**“, weiß der sportliche Leiter Daniel Lutz, der „**entsprechenden Kampf und die nötige Einstellung**“ erwartet, die der Liepold-Elf in Murrhardt scheinbar völlig abging. Der Kopf wird am Weinfest-Sonntag dennoch nicht vorzeitig in den Sand gesteckt: „**Wenn wir dazu noch eine gute Chancenverwertung haben, dann ist am Viechberg was drin!**“

Kochertaler aktuell mit dem Rücken zur Wand



TSV Sulzbach-Laufen II
vs. Kosova Kernen

Sonntag, 06.10.2019 um 13:15 (o.Gew.)

TSV-Coach Jochen Schmid wird aktuell von großen Sorgen begleitet, denn personell hapert es an allen Ecken und Enden: „**Wir können nur von Spiel zu Spiel schauen, wer uns kurzfristig zur Verfügung steht**“, verrät der langjährige Trainer. In Sechselberg wurde dies schon zum Verhängnis (0:7) und auch gegen Kosova Kernen wird man sich im Kochertal auf einen heißen Tanz einstellen müssen. Kernen deklassierte zuletzt Unterweissach mit 5:0 und hielt auch gegen den aktuellen Titelanwärter TAHV Gaildorf lange gut mit - wenn auch mit anderen Mitteln. „**Wir wollen ihnen das Leben möglichst schwer machen, es kommt sehr auf unsere Einstellung an.**“

Sechs-Punkte-Spiel im Tabellenkeller



SC Steinbach
vs. **TSV Eutendorf**

Sonntag, 06.10.2019 um 15:00 (o.Gew.)

„**Wir haben verdient verloren**“, ärgert sich Eutendorfs Übungsleiter Momcilo Pavlovic nach dem 1:2 gegen bis dahin punktlose Zweiflinger. Zwar führte die Pavlovic-Truppe wie so oft, brachte es aber wieder nicht fertig, den Vorsprung zu halten oder auszubauen. In der Schlussphase drehte Zweiflingens Nico Weippert das Spiel und bestrafte die Elf in Grün/Weiß.

Bei der Reise nach Steinbach wittert der erfahrene Coach eine „**harte und unangenehme Truppe, die besser ist, als es aktuell in der Tabelle erscheint.**“ Die eigene Defensive hat man im TSV-Lager aktuell als Problemkind ausgemacht, dort herrscht im Wesentlichen Verbesserungsbedarf. „**Wir müssen den Laden hinten sauber halten, das Defensivverhalten muss viel besser werden**“, so Pavlovic, der auch erwartet, dass die Torchancen wieder effektiver genutzt werden. Einen „**Favoriten gibt es am Sonntag nicht, es ist ein fifty-fifty-Spiel. Ich erwarte, dass wir endlich mal einen Sieg für die Moral holen**“, wünscht sich Coach Pavlovic. Auch er hat die Tabellensituation im Blick und die spitzt sich aktuell zu!

Nach drei Pleiten in Serie muss die Wende her



TSV Hesselental
vs. **TSV Gaildorf**

Sonntag, 06.10.2019 um 15:00 (o.Gew.)

Aktuell kommt's für die Elf von Manfred Schmierer dick! Aus den letzten drei Spielen holte die Bleichwiesen-Elf keinen einzigen Zähler, was auch noch von einem Torverhältnis von 1:8 begleitet wird. Der Vergleich mit dem Vorjahr wird nur wenig Trost spenden, denn auch da spielte die Elf inkonstant - war aber auch noch nicht so eingespielt, wie es nun der Fall ist!

Gegen Hesselental, Absteiger aus der Bezirksliga, geht es für die Bleichwiesenkicker darum, wieder ein Erfolgserlebnis einzufahren. „**Sie sind eine komplett neue Mannschaft und sehr schwer einzuschätzen**“, weiß Gaildorfs Co Adam Wilczynski, der den Umbruch auch mitbekommen hat. „**Sie haben eine junge Mannschaft und aktuell ist es so, dass wohl die Tagesform entscheiden wird.**“ Vor dem Hit gegen Gaildorf unterlag Hesselental am Donnerstag gegen den Aufsteiger Gailenkirchen (2:0), steckt so weiterhin im Tabellenkeller fest und wird ein noch zarter besaitetes Nervenkostüm als der TSV Gaildorf haben. Gelingt es der Elf von Manfred Schmierer, wieder in altes Fahrwasser zu finden? Die vierte Pleite in Serie wäre fatal...

Nach dem Essingen-Sieg soll es so weitergehen



SG H'stadt/U'gröningen
vs. **TSV Leinzell**

Sonntag, 06.10.2019 um 15:00 (o.Gew.)

Am Röterberg herrscht nach den Auftritten gegen Lautern (1:2) und Frickenhofen (1:1) keine Euphorie, vor allem „**das Unentschieden gegen Frickenhofen war dumm!**“ Angenehmer wird Spielleiter Fabian Berroths Stimme, wenn er auf Essingen zurückblickt, denn der Mit-Absteiger wurde mit 3:1 dupiert!

Mit dem TSV Leinzell reist nun eine Elf nach Untergröningen, die noch nicht wirklich eingeschätzt werden kann. „**Ich kenne das 'neue' Leinzell nicht gut genug, aber gegen die vorderen Mannschaften hatten sie ordentliche Ergebnisse**“, analysiert Berroth, der indes auch auf die verschiedenen Ambitionen aufmerksam machen möchte: „**Wir sind eigentlich schon der Favorit und haben andere Ziele als Leinzell aktuell. Aber einfach wird es sicher nicht werden...**“

Der Tabellenzehnte Leinzell wartet derzeit mit einer eher schwachen Offensive auf: Defensivakteur Martin Frühsorger (34) ist aktuell der beste Torschütze Leinzells und eigentlich für andere Dinge verantwortlich. Vor dem Saisonstart kam er in seiner langen Laufbahn auf 4 Tore. Heuer sind es in nur 7 Spielen bereits 5 Treffer!



Adam Wilczynski (am Ball) will mit seinen Gaildorfer Sportkameraden wieder schnell zurück in die Spur!

„Auf den Kampf vor der Bratwurstkurve wird sich jeder Gegner weiterhin einstellen müssen!“

Philipp Potuschek (31) ist seit dieser Saison Trainer beim Bezirksligisten TSV Sulzbach-Laufen, anfangen konnte man im FILL-Kosmos freilich nicht viel (eigentlich gar nichts). FILL sprach mit dem jungen Trainer, damit das „unbeschriebene Blatt“, wie er sich selbst nennt, etwas Farbe und Konturen erhält. Immerhin ist schnell erfahren, dass Philipp Potuschek über viele Umwege (unter anderem USA, Südafrika, Schweiz oder auch München) in die Kocherschleife fand und es eine kleine aber feine Anekdote gibt, die sich vor seiner Sulzbacher Liaison abspielte und nicht ganz alltäglich ist – aber dafür witzig.

Was der gebürtige Mannheimer sonst noch zur aktuellen Lage und über die Zukunft im Kochertal denkt, erfährst Du hier. Natürlich blieben das nicht die einzigen Themen...



Philipp, jetzt klappt es endlich Mal – freut mich!

Ja, ich habe mich schon gefragt, wann ich auch endlich mal etwas sagen darf und gefragt werde (lacht)!

Naja, ich sollte Dani (Daniel Köger) hat mich gebeten Dich erst mal in Ruhe zu lassen (lacht)...

Philipp, um Dich besser einschätzen zu können (Infos zur bisherigen Laufbahn am Ende des Interviews): Was ist Deine Philosophie, auf welchen Fußball muss man sich in der Bratwurstkurve einstellen?

Meine eigene Philosophie ist, dass ich eine Spielanlage und eine Spielidee sehen will. Hier bei uns im Kochertal wird uns ein Stück weit abgesprochen beides zu haben und ich möchte hier erreichen, dass wir nicht nur lange Bälle spielen und vorne hoffen, dass mal einer knipst.

Und konkret?

Ich will, dass wir Situationen spielerisch lösen – mit einem Plan. Das geht schon hinten los, dann das Übergangsspiel und am Ende will ich einfach aktiv sein und agieren. Das konnten wir am Anfang gegen Steinach (1:1) noch nicht, das hat man deutlich gesehen. Gegen Nellmersbach (1:3) habe ich schon gesehen, dass es besser ging. Wir haben Fußball gespielt und wollten uns durchkombinieren.

Hattet Ihr vielleicht einfach mehr Raum, als gegen den Aufsteiger aus Steinach?

(überlegt) Gegen Steinach hatten wir eigentlich mehr Raum, konnten aber nicht viel damit anfangen. Jetzt gegen Nellmersbach, vier Wochen später, sah es schon besser aus.

Unter dem Strich möchte ich den Jungs Optionen geben und aufzeigen, wie sie verschiedene Situationen lösen können. Also dass sie mehrere Lösungswege im Kopf haben.



Wie sieht dann Dein Training aus? Eher spielerisch und dabei Drucksituationen und Stress erzeugen?

Das war für die Mannschaft im Sommer glaube ich etwas überraschend, dass wir fast nur mit Ball trainiert haben. Man kann sich die Fitness sehr gut mit dem Ball holen und muss nicht extra Waldläufe machen oder so. Der alte Ruf, den eine Vorbereitung hat, gilt bei mir nicht. Es ist nicht so, dass jemand erst im Gebüsch kotzen muss, damit es was gebracht hat (lacht)... Das schwingt da einfach noch mit, aber die Jungs haben realisiert, dass sie trotzdem gut unterwegs sind.

Ihr habt auch wesentlich früher begonnen, oder?

Wir wussten ja lange nicht, ob die Jungs noch in die Relegation mussten. Einen Spielplan gab es noch nicht und wir mussten uns ja auch alle erst richtig kennen lernen. Ich glaube wir waren knapp zwei Wochen früher dran, als andere.

Jetzt bin ich abgeschwiffen (lacht). Nochmal zurück zu Deiner Handschrift...

...ich lege unheimlich viel Wert auf Passspiel, da es im Fußball darum geht den Ball von A nach B zu

bekommen – mit möglichst wenig Laufzeinsatz. Und dafür brauchst Du einfach die Sicherheit, die wir uns über sehr kleine Spielformen holen, da die Hektik größer ist. Aber man merkt, dass sich die Jungs noch zu wenig zutrauen, vor allem dann im Spiel. Wir müssen eigentlich nicht wie in Steinbach (2:2) erst mit 0:2 zurückliegen, um dann anfangen zu spielen...

Kopfsache?

Ja! Ich glaube, dass der Stachel vom letzten Jahr noch tief sitzt. Gegen Steinbach war es nach dem Rückstand so, dass wir nichts mehr zu verlieren hatten und auf einmal ein viel sauberes Passspiel hatten. Es ist viel Kopfsache und Du musst einfach auf Deine Stärken vertrauen. Da arbeiten wir dran, wenn es auch gegen Nellmersbach nicht funktioniert hat.

Natürlich auch ein wirklich starker Gegner!

Ja, auf jeden Fall. Aber jetzt kommen mit Allmersbach (das Interview wurde vor dem Allmersbach-Spiel geführt) und Remshalden nochmal zwei richtige Brocken und bisher haben wir auch gegen keine schlechte Mannschaft gespielt.

Da sehe ich dieses Jahr auch keine schlechte...

Wenn man sieht, dass nach den ersten Spielen jedes Team irgendwie gepunktet hat, geht es schon in die Richtung, dass Jeder Jeden schlagen kann.

Wetten brauchst Du in der Liga auf jeden Fall nicht (lacht)!

Okay, zusammenfassend: Du bist jetzt der fünfte Trainer im fünften Bezirksligajahr und wir gehen mal davon aus...

...dass sich der Platz auf dem ich sitze etwas beruhigt (lacht).

Eben (lacht). Auf welche Spielweise kann man sich im Kochertal einstellen, wenn alles passt? Also vielleicht prominent untermalt: Klopp oder Guardiola?

Ich habe den Jungs versprochen, dass es kein „Tiki-Taka“ wird, wir wollen ja nicht alles auf Links krepeln und die Jungs müssen sich wohlfühlen!

Erstmal geht es um den Nichtabstieg und in Zukunft kann man sich hoffentlich darauf einstellen, dass wir uns Ballbesitz erarbeiten, aktiv sind und zielstrebig nach vorne spielen.



Lieber 4:3 oder 1:0 gewinnen?

4:3 (lacht)!

Bevor ich hier begonnen habe, holt man sich ja Sichtweisen von anderen Trainerkollegen oder Spielern ein...

...und die waren wie?

Da heißt es „Sulzbach hat keine Spielanlage“, „Man kommt hierher und alles geht nur über den Kampf“ und so.

men. Und genau der Freund, hat mir dann an Ostern, als ich in Kopenhagen war, geschrieben: „Pass auf, Sulzbach sucht noch einen Trainer. Ich habe gesagt Du kannst das machen und habe Deine Kontaktdaten gleich weitergegeben“ (lacht).

Ein „Scout“, herrlich (lacht)!

Ja (lacht). Ich habe es dann gesehen und nach zwei Sekunden

Ich habe damals schon gesagt, „Jungs, wenn ihr irgendwann mal einen Trainer braucht: Ich bin da!“ Da war aber noch nicht ansatzweise abzusehen, dass ich hier mal arbeiten würde (lacht)!

Zum ersten Training kam dann Jonas Nast zu mir in der Kabine und sagte lachend: „Das hättest Du auch nicht gedacht, dass Du hier mal als Trainer in der Kabine sitzt, oder?“ (lacht)

ginn, wenn man kein Spiel hat und punkten kann. Du stehst automatisch im Tabellenkeller...

...das prägt sich natürlich schon ein, glaube ich gleich.

Eben, und es ist scheissegal wer wie viele Spiele hat. Du hast ganz einfach im Kopf, dass Du hinten drin steckst und das macht schon was mit Dir, auch wenn Du nichts direkt dafür kannst. Vielleicht kann



Und?

Kämpfen werden wir natürlich weiterhin! Aber dass man über uns sagt, wir hätten keine Spielidee, davon will ich wegkommen. Das wird auch den Jungs eigentlich nicht gerecht, die haben sehr viel Potenzial. Wir wollen einfach aufzeigen, dass es auch andere Möglichkeiten gibt, aber auf den Kampf vor der Bratwurmkurve wird sich jede Mannschaft auch weiterhin einstellen müssen – da sorgen schon alleine unsere Fans dafür (lacht laut)!

(lacht) Okay, und das Ziel für die aktuelle Runde?

Da ist mein persönliches Ziel, dass wir den Nichtabstieg mindestens eine Woche früher als letzte Saison erreichen. Darum geht's.

Philipp, wie kam das Ganze mit Dir denn eigentlich zu Stande?

Sie haben sich nach der Vorgesichte mit den vielen Trainerwechseln sicher schwergetan am Anfang...

...da macht man ja besser keine Experimente.

Eben.

Wie kam es dann dazu, dass Du hier Trainer wurdest?

Eigentlich war es ganz witzig (lacht). Ich wohne ja in Stuttgart und bin durch einen Freund beruflich hierher ins Kochertal gekommen.

wusste ich, dass ich da echt Bock drauf hätte! Aber der TSV war zudem Zeitpunkt mit einem anderen Kandidaten ziemlich weit, da habe ich nicht mehr damit gerechnet. Das hat aber nicht funktioniert und der Anruf kam doch.

Und wie lief es dann?

Ich musste die ganze Führungsriege abklappern, das waren mehrere Termine. Dann auch mit Spielern wie Marcel Retter oder Friedrich Rühle, damit die einen Eindruck bekommen. Auch von der Idee natürlich... Und am Ende hat's eben geklappt und bereut habe ich es noch nicht. Witzig ist eigentlich die Erweiterung von der Sache (lacht): Vor etwa zwei Jahren hat mich der Kumpel hierher mitgenommen, um Fußball hier zu schauen und ein paar Bier zu trinken.

Und?

Am Ende hat der TSV überragend gespielt und gewonnen und wir sind bis um 3:00 Uhr morgens in der Kabine verhockt.

Klasse (lacht)! Philipp, was denkst Du über Euren Spielplan?

Naja, wir waren schon sehr überrascht über die Pausen. Im Nachhinein kam es uns eher entgegen, dass wir nochmal zwei Wochen frei hatten und im Winter geht es für uns zwei Wochen später los.

Aber ich habe schon mitbekommen, dass die Kommunikation sehr schlecht war und der Spielplan an sich (überlegt)...sehr interessant gestaltet ist, sagen wir es mal so (lacht).

Schwierig ist es natürlich zu Be-

man es im nächsten Jahr früher und größer kommunizieren?

Was denkst Du über den „18er-Schlüssel“? Den gibt es ja wegen den vielen neuen zweiten Mannschaften und dem Wunsch bei Heimspielen „immer zusammen“ spielen zu können.

An sich ist es ja auch schön, wenn bei Heimspielen alle Spieler da sind...(überlegt)

Ich muss etwas aufpassen, von welcher Seite ich mir jetzt Ärger an den Hals hole (lacht).





Wiegt das dann schwerer? Also nimmt man den Spielplan hin, wenn man dafür in den Heimspielen beieinander ist?

Ich finde es schon schön, wenn man zu Hause möglichst immer zusammen spielen kann. Und wenn der Preis dafür ist, dass man auch mal zwei Wochen frei hat, dann ist es eben so. Nur mehr wäre wirklich nicht gut! Und Du musst ja auch beachten, dass Vereine heutzutage immer mehr Probleme haben, das Vereinsleben aufrecht zu erhalten.

Wie ist es hier?

Hier haben wir das Glück, dass der Zusammenhalt relativ stark ist und es ist einfach schön, wenn Du alle Mannschaften zusammen hast. Die Leute kommen gerne hierher, schauen auch bei der Zweiten zu, trinken ihr Bier, essen die Wurst und freuen sich. Es ist wichtig, dass man es im Verein kompakt hält und zusammenkommt. Und wenn der Preis so ein Spielplan ist, dann ist es eben so...

Ein anderes Thema ist, wie so oft, der Schiedsrichtermangel. Bekommst Du es mit? Wie denkst Du darüber als Trainer?

Ja, es klingt schon durch, dass Kreisliga-B-Spiele irgendwann nicht mehr besetzt werden können. Das gab es auch schon in München und ist nicht nur hier.

Wenn Du teilweise siehst, wie mit den Schiedsrichtern umgegangen wird. Auch die Schiedsrichter in unserer Spielklasse sind, genau wie wir, Amateure, die ihrer Passion nachgehen. Dazu kommt noch, dass die Jungs und Mädels bis zur Landesliga alles alleine entscheiden müssen und keine zusätzliche Hilfe durch Linienrichter haben. Das ist absolut nicht leicht und darf auch von uns Trainern nicht vergessen werden. Auch wenn es im Spiel natürlich oft nicht ganz leicht ist.

Wie ist denn Deine Meinung oder Sicht zum Thema?

Neuzugang Jens Mayer ist einer der ersten Spieler. Er erscheint nicht in blau, sondern in der Jacke seines alten Vereins (SGM Hohenstadt/Untergröningen). Potushek nimmt's (noch) mit Humor:

Habt ihr keinen Strafenkatalog (lacht)?

Mann, Mann... Dünnes Eis, Jens, dünnes Eis (lacht)! Da schießt er am Sonntag ein Tor und kommt dann so. Ich dachte Du hast noch Dein Trikot vom Sonntag an (lacht)?!

zwei, drei Spieler, mit denen man sich austauscht.

Zum Beispiel (lacht)?

War klar (lacht)... Simon Hagel, Friedrich Rühle... Jannik Riexinger oder auch Simon Jäger, der immer kritisch ist und mit dem man auch immer gut reden kann.

Jannik überrascht mich in seinem Alter...

...super Fußballer, um keinen dummen Spruch verlegen (lacht) und einer, der gut kommuniziert und auch jetzt schon Verantwortung übernimmt. Es ist zumindest einer, der zwar den Mund aufmacht, dann aber auch Taten folgen lässt. Das macht er sehr gut!

Schön! Gibt es noch weitere Junge, die man vielleicht eher noch nicht auf dem Schirm hat, die aber das Zeug für „mehr“ haben?

Ich denke, dass er schon auf dem Zettel der Bratwurstkurve ist: Max Reichart. Tolle Spielanlage, zweikampfstark und wichtig für unser Spiel nach vorne, auch in der Spieleröffnung. Er weiß zwar noch nicht immer, wie er seine Stärken einsetzen kann, aber an ihm wird die Kurve in den nächsten Jahren noch viel Spaß haben können.

Wer wahrscheinlich immer etwas unterschätzt wird, ist Basti Müller...

...der ist immer etwas „zwischenredin“, oder?

Philipp, wir schauen noch etwas auf Deine Jungs. Wer ist denn herausragend und wichtig für Deine Arbeit?

Auch wenn es jetzt pathetisch klingt, ist es schon die Mannschaft an sich. Ich wurde super aufgenommen und fühle mich unheimlich wohl hier. Und auf Spielerseite natürlich Daniel Köger, schon von Amtswegen her (lacht). Dann ist Marcel Retter ganz wichtig, mit ihm tausche ich mich nach den Spielen oder nach dem Training aus, dass wir dieselben Ideen verfolgen.

Das mache ich möglichst auch im Großen: Vor jedem Training gehe ich auf den Inhalt ein und erkläre, um was es mir heute speziell geht, damit auch Jeder abgeholt wird. Und dann gibt's natürlich noch





Jannik Obieglo. Mit ihm haben wir einen, der vorne in Zukunft sicherlich den Unterschied ausmachen kann: super Auge, technisch sehr stark, gutes Spielverständnis und er hat sich schon gut rein gefunden und an ihm werden wir auch noch Spaß haben.

Okay, Danke. Noch etwas zu den drei im Sommer ausgeschie-

Ganz genau. Aber ich halte unheimlich viel von ihm, weil er technisch stark ist und ein super Auge hat. Aber er weiß auch noch nicht, wie er seine PS noch auf die Straße bringt. Ich denke er wird sich reinspielen und kann noch viel Freude bereiten.

Und auch noch ein ganz junger ist

denen: Johannes Haas war wieder im Kader, wie das?

Ist es wegen Antonio Lovrics Sperre?

Genau. Er wird auch beim nächsten Heimspiel wieder im Kader stehen. Er spielt zwar nicht, aber es tut schon auch gut ihn in der Kabine dabei zu haben.

Sag mal: In schwierigen Momenten, wenn die drei (Johannes Haas, Markus Haas, Stefan Munz) gefordert werden... Wie gehst Du damit um? Sicher ist das doch ein Gedankenspiel, das man hat, oder?

Ja logisch. Und es lässt sich auch nicht vermeiden, dass Rufe nach den Jungs kommen.

Mein Eindruck bisher ist, dass die Zuschauer mit der Punkteausbeute nicht ganz unzufrieden sind und merken, dass sich was tut.

Dass es beim 0:3 gegen Nellmersbach hinter Dir lauter wird, ist jetzt natürlich auch klar. Aber das darf mich als Trainer nicht aus der Ruhe bringen und normal lasse ich mich auch nicht beunruhigen. Wir arbeiten mit den Jungs, die wir haben und die hauen sich im Training auch voll rein – der Schnitt bei uns ist echt super!

Wie ist die Zusammenarbeit mit Jochen (Jochen Schmid, Trainer zweite Mannschaft)?

Wir stimmen uns jede Woche ab und trainieren auf demselben Platz, aber schon getrennt. Ich glaube das war nicht immer so, aber da weiß ich auch zu wenig darüber. Mir ist es wichtig, dass man eng miteinander arbeitet, da man sich ja immer unterstützen muss.

Zufällig, just in dem Moment, kommt sogar der erwähnte Jochen Schmid um die Ecke (und winkt sofort ab), was lachend zur Kenntnis genommen wird. Man kann ihm aber entnehmen, dass Potuscheck nicht gelogen hat – gleichzeitig „dürfen“ beide Trainer ihrer Arbeit nachgehen.

Philipp, ich danke Dir für Deine Zeit!

Micha, gerne – hat mich gefreut!



Auszüge aus der bisherigen Vita:

Philipp Potuscheck spielte in mehreren Jugendvereinen, ehe er bei der TGS Jügesheim unterkam und die älteren Juniorenjahrgänge durchlief. Im Anschluss schaffte er den Sprung in die erste Mannschaft, nach einer Fusion heißt der Verein JSK Rodgau (aktuell Verbandsliga-Süd/Darmstadt), wo er im Laufe der Zeit „eher das Talent entwickelte“ sich stärker zu verletzen: Nach dem vierten (!) Kreuzbandriss im rechten Knie sah auch Potuscheck ein, dass es vielleicht sinnvoller wäre, einen anderen Weg einzuschlagen. Diesen fand er im Trainerwesen, wo er früh die B-Lizenz erlernte und von der Pike jede einzelne Juniorenmannschaft trainierte. In München beim TSV Allach stieg er schließlich bei den Senioren als Trainer ein und steigerte sich fortwährend, bis das Amt irgendwann ruhte, Potuscheck „endlich mehr Zeit“ für andere Sachen hatte und einen Anruf aus dem beschaulichen Kochertal erhielt. „**Da hat es nur zwei Sekunden gedauert, um zu merken, dass ich richtig Bock drauf habe**“, schildert der junge Trainer. Erfahrung, die er beim TSV Sulzbach-Laufen brauchen wird, sammelte der sympathische Übungsleiter unter anderem auch im Nachwuchs-Leistungs-Zentrum der Kickers Offenbach, die damals noch in der 2. Bundesliga spielten. Die Wege kreuzten sich dort zum Beispiel mit Trainer Wolfgang Frank (u.A. VfB Stuttgart, Borussia Dortmund, Austria Wien), Jörn Andersen (u.A. Hamburger SV, Eintracht Frankfurt, 1.FC Nürnberg) oder ein gewisser Ramon Berndroth. „**Er hat damals beim SV Darmstadt (in der Bundesligasaison 2016/2017) noch ein paar Monate übernommen.**“ Und klar, als ambitionierter Nachwuchstrainer schaut man sich einiges von den alten Haudegen ab. „**Bei Lars Schmidt (u.A. zehn Jahre zu den besten Euro-Zeiten beim Karlsruher SC) habe ich wohl am meisten mitgenommen**“, blickt Potuscheck zurück. Für Schmidt arbeitete Potuscheck auch noch längere Zeit in der privaten Fußballschule mit. Was der in Stuttgart wohnende Coach aus seinem Sammelsurium an Wissen im Kochertal umsetzt, kann man im FILL-Kosmos und vor allem in der Bratwurstkurve zum Ende der Saison bewerten.

Fun-Fact: 2013 wurde Philipp Potuscheck auf Platz 2 gewählt! Damals ging es bei einer Umfrage im Münchner Raum um den „Tuchel des Amateurfußballs“. Ob er den Vorschusslorbeeren auch in der hiesigen Region gerecht wird...?